

Urteil des Gerichtshofs (Dritte Kammer) vom 25. März 2021 — Slovak Telekom a.s./Europäische Kommission, Slovanet a.s.

(Rechtssache C-165/19 P) ⁽¹⁾

(Rechtsmittel – Wettbewerb – Art. 102 AEUV – Missbrauch einer beherrschenden Stellung – Slowakischer Markt für Breitband-Internetzugangsdienste – Regulatorische Verpflichtung der Betreiber mit beträchtlicher Marktmacht, Zugang zum Teilnehmeranschluss zu gewähren – Von dem auf dem Markt etablierten Betreiber festgelegte Bedingungen für den entbündelten Zugang anderer Betreiber zum Teilnehmeranschluss – Unentbehrlichkeit des Zugangs – Margenbeschränkung – Kosten – Wettbewerber, der zumindest ebenso effizient ist wie das Unternehmen in beherrschender Stellung – Verteidigungsrechte)

(2021/C 206/10)

Verfahrenssprache: Englisch

Parteien

Rechtsmittelführerin: Slovak Telekom a.s. (Prozessbevollmächtigte: D. Geradin, avocat, und R. O'Donoghue, QC)

Andere Parteien des Verfahrens: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: M. Farley, M. Kellerbauer, L. Malferrari, C. Vollrath und L. Wildpanner), Slovanet a.s. (Prozessbevollmächtigter: P. Tisaj, advokát)

Tenor

1. Das Rechtsmittel wird zurückgewiesen.
2. Die Slovak Telekom a.s. trägt neben ihren eigenen Kosten die der Europäischen Kommission.

⁽¹⁾ ABl. C 148 vom 29.4.2019.

Urteil des Gerichtshofs (Erste Kammer) vom 25. März 2021 (Vorabentscheidungsersuchen des Visoki trgovački sud Republike Hrvatske — Kroatien) — Obala i lučice d.o.o./NLB Leasing d.o.o.

(Rechtssache C-307/19) ⁽¹⁾

(Vorlage zur Vorabentscheidung – Anwendbares Recht – Verordnung [EG] Nr. 864/2007 und Verordnung [EG] Nr. 593/2008 – Zeitlicher Anwendungsbereich – Unzuständigkeit des Gerichtshofs – Art. 94 der Verfahrensordnung des Gerichtshofs – Justizielle Zusammenarbeit in Zivilsachen – Verordnung [EU] Nr. 1215/2012 – Art. 1 Abs. 1 – Sachlicher Anwendungsbereich – Begriff „Zivil- und Handelssachen“ – Art. 7 Nr. 1 – Wendungen „Vertrag oder Ansprüche aus einem Vertrag“ und „Erbringung von Dienstleistungen“ – Art. 24 Nr. 1 – Wendung „Miete oder Pacht von unbeweglichen Sachen“ – Verordnung [EG] Nr. 1393/2007 – Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke – Notare, die im Rahmen von Zwangsvollstreckungsverfahren tätig werden – Verfahren zur Beitreibung der Tagesparkscheingebühr für das Abstellen eines Fahrzeugs auf einem Parkplatz, der sich auf einer öffentlichen Verkehrsfläche befindet)

(2021/C 206/11)

Verfahrenssprache: Kroatisch

Vorlegendes Gericht

Visoki trgovački sud Republike Hrvatske

Parteien des Ausgangsverfahrens

Klägerin: Obala i lučice d.o.o.

Beklagte: NLB Leasing d.o.o.

Tenor

1. Art. 1 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 1215/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2012 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen ist dahin auszulegen, dass unter den Begriff „Zivil- und Handelssachen“ im Sinne dieser Bestimmung ein Antrag auf Beitreibung der Tagesparkscheinegebühr für einen gekennzeichneten Parkplatz auf einer öffentlichen Verkehrsfläche fällt, der von einer Gesellschaft gestellt wurde, die von einer Gebietskörperschaft mit der Verwaltung solcher Parkplätze betraut wurde.
2. Art. 24 Nr. 1 der Verordnung Nr. 1215/2012 ist dahin auszulegen, dass ein Antrag auf Beitreibung einer Tagesparkscheinegebühr für einen gekennzeichneten Parkplatz auf einer öffentlichen Verkehrsfläche nicht unter den Begriff „Miete oder Pacht von unbeweglichen Sachen“ im Sinne dieser Bestimmung fällt.
3. Art. 7 Nr. 1 der Verordnung Nr. 1215/2012 ist zum einen dahin auszulegen, dass unter die Wendung „Vertrag oder Ansprüche aus einem Vertrag“ im Sinne dieser Bestimmung ein Antrag auf Beitreibung einer Gebühr fällt, die auf einem Vertrag beruht, der das Parken auf einem der gekennzeichneten Parkplätze auf einer öffentlichen Verkehrsfläche zum Gegenstand hat, die von einer hiermit betrauten Gesellschaft organisiert und verwaltet werden, und zum anderen dahin, dass dieser Vertrag einen Vertrag über die Erbringung von Dienstleistungen im Sinne von Art. 7 Nr. 1 Buchst. b zweiter Gedankenstrich dieser Verordnung darstellt.

(¹) ABl. C 263 vom 5.8.2019.

**Urteil des Gerichtshofs (Dritte Kammer) vom 25. März 2021 — María Álvarez y Bejarano
u. a./Europäische Kommission, Rat der Europäischen Union, Europäisches Parlament**

(Verbundene Rechtssachen C-517/19 P und C-518/19 P) (¹)

**(Rechtsmittel – Öffentlicher Dienst – Statut der Beamten der Europäischen Union – Reform des Statuts –
Verordnung [EU, Euratom] Nr. 1023/2013 – Neue Bestimmungen über die Erstattung der jährlichen
Reisekosten und die Gewährung von Reisetagen – Zusammenhang mit dem Status eines im Ausland
Tätigen oder Expatriierten – Einrede der Rechtswidrigkeit – Grundsätze der Gleichbehandlung und der
Verhältnismäßigkeit – Intensität der gerichtlichen Kontrolle)**

(2021/C 206/12)

Verfahrenssprache: Französisch

Parteien

Rechtsmittelführer: María Álvarez y Bejarano, Ana-Maria Enescu, Lucian Micu, Angelica Livia Salanta, Svetla Shulga, Soldimar Urena de Poznanski, Angela Vakalis, Luz Anamaria Chu, Marli Bertoletto, María Castro Capcha, Hassan Orfe El, Evelyne Vandevoorde (C-517/19 P), Jakov Ardalic, Liliana Bicanova, Monica Brunetto, Claudia Istoc, Sylvie Jamet, Despina Kanellou, Christian Stouraitis, Abdelhamid Azbair, Abdel Bouzanih, Bob Kitenge Ya Musenga, El Miloud Sadiki, Cam Tran Thi (C-518/19 P) (Prozessbevollmächtigte: S. Orlandi und T. Martin, avocats)

Andere Parteien des Verfahrens: Europäische Kommission (C-517/19 P) (Prozessbevollmächtigte: G. Gattinara und B. Mongin), Rat der Europäischen Union (C-518/19 P) (Prozessbevollmächtigte: M. Bauer und R. Meyer), Europäisches Parlament (C-517/19 und C-518/19) (Prozessbevollmächtigte: C. González Argüelles und E. Taneva)

Tenor

1. Die Rechtsmittel in den Rechtssachen C-517/19 P und C-518/19 P werden zurückgewiesen.
2. Frau María Álvarez y Bejarano, Frau Ana-Maria Enescu, Frau Angelica Livia Salanta, Frau Svetla Shulga, Frau Soldimar Urena de Poznanski, Frau Angela Vakalis, Frau Luz Anamaria Chu, Frau Marli Bertoletto, Frau María Castro Capcha, Frau Evelyne Vandevoorde, Herr Lucian Micu und Herr Hassan Orfe El tragen neben ihren eigenen Kosten die Kosten, die der Europäischen Kommission im Zusammenhang mit dem Rechtsmittel in der Rechtssache C-517/19 P entstanden sind.